



(Foto: www.faz.net)

THOMAS JOHANNES GOTTSCHALK

Der wohl bekannteste deutsche Entertainer und Moderator feierte am 18. Mai 2010 seinen 60. Geburtstag.

Alle *kursiv geschriebenen Texte* des numerologischen Namensportraits entstammen einem Report von Paul Sahner über Thomas Gottschalk aus der Zeitschrift „Seitenblicke“ vom Mai 2010.

Vorab einige Daten zu seinem Leben: (Quelle: Wikipedia)

Thomas J. Gottschalk wurde am 18. Mai 1950 als Sohn von Hans und Rutila Gottschalk in Bamberg geboren. Sein Vater war Rechtsanwalt. Die Familie war aus Oberschlesien geflüchtet und wurde im fränkischen Kulmbach sesshaft. Geschwister: Raphaela (geb. 1960) und Christoph (geb. 1953).

1971: Abitur am humanistischen Markgraf-Georg-Friedrich-Gymnasium in Kulmbach
Neben seiner Schulzeit war er Ministrant, jobbte als DJ in einem Kulmbacher Tanzlokal und erteilte Nachhilfeunterricht, außerdem arbeitete er als Kinder- und Jugendbetreuer der katholischen Kirche. Sein damaliger Berufswunsch war Lehrer, ein Stipendium der Deutschen Bischofskonferenz ermöglichte es ihm, Germanistik und Geschichte für das Grund- und Hauptschullehramt in München zu studieren.

Ehe und Familie

1976: Heirat der um vier Jahre älteren Thea, die er 1972 bei einer Münchner Faschingsparty kennengelernt hatte. 1982: Geburt des leiblichen Sohnes Roman, 1989 adoptierten die Gottschalks Sohn Tristan.

Umzug nach Kalifornien

Um seinen Kindern zu ermöglichen, ungestört von Medientrübels aufzuwachsen, zog Gottschalk zu Beginn der 1990er Jahre vom Ammersee nach Malibu in Kalifornien, seinem heutigen Zweitwohnsitz. Aufgrund des Heimwehs seiner Frau bewohnen die Gottschalks seit 2006 das Schloss Marienfels bei Remagen am Rhein.

Frühe Radiokarriere

Ab 1971: freier Mitarbeiter für den Jugendfunk beim Bayerischen Rundfunk

1973: Sprecher der Abendschau-Nachrichten

1976: Festanstellung beim BR; Moderator der Hörfunksendung „Pop nach acht“

Anfang der 1980er: Frank Elstner holt ihn zu Radio Luxemburg, wo er u.a. als „Mister Morning“ auf Sendung ging und auch die „RTL-Hitparade“ moderierte.

1985: ging zurück zum BR, Leiter bei Bayern 3, moderierte u.a. bis 1989 die „B3-Radioshow“ am Nachmittag.

Frühe Fernsehkarriere

1976: Durchbruch im Fernsehen mit der Musikclip-Sendung „Szene“

1977: moderierte die Anrufsendung „Telespiele“

1979/1980: führte durch die dt. Vorentscheidung zum Eurovision Song Contest

1982-1987: moderierte im ZDF die Sendung „Na sowas“ (1986 Goldene Kamera dafür)

1989: kommentierte für die ARD den Eurovision Song Contest in Lausanne

Filme



(Foto: www.bild.de)

Ab 1982: drehte gemeinsam mit Mike Krüger die erfolgreichen Unterhaltungsfilme „Piratensender Powerplay“, „Die Supernasen“, „Zwei Nasen tanken Super“ und „Die Einsteiger“. Es folgten „Mamma Mia“, „Zärtliche Chaoten“, „Zärtliche Chaoten II“, „Eine Frau namens Harry“ und „Trabbi goes to Hollywood“. Daneben sah man ihn in Filmen wie „Sister Act 2“ (1993), dem Helmut-Dietl-Film „Late Show“ (1999) und in der Til-Schweiger-Komödie „1 1/2 Ritter – Auf der Suche nach der hinreißenden Herzelinde“ (2008). Im Film „Joe & Max“ (2002) trat er als Produzent auf. Im Jahre 2004 machte er den Synchronsprecher für „Garfield – Der Film“ als Garfield.



(Foto: www.kleinezeitung.at)

Wetten, dass..?

26. Sept. 1987: übernahm vom Showerfinder Frank Elstner die Sendung „Wetten, dass...?“, die er bis heute moderiert (mit Ausnahme einer kurzen Unterbrechung von September 1992 bis November 1993, als Wolfgang Lippert durch die Sendung führte).

Tätigkeit beim Privatfernsehen

1990-1992: präsentierte für den Privatsender RTL seine Personality-Show „Gottschalk“ Zeitgleich war er Programmdirektor des Münchner Privatsenders „Radio Xanadu“.

1992-1995: eigene Late-Night-Show „Gottschalk-Late-Night“, (1994 Goldene Kamera)

Ab 1995: Privatsender Sat.1; er moderierte dort über 50 Folgen der bis heute einer der erfolgreichsten Shows dieses Senders, „Gottschalks Haus-Party“ (1995-1997).

1996-1999: am Samstagnachmittag die Sendung „Gottschalk kommt“

Rückkehr zum ZDF

1999/2000: kehrte wieder ganz zum ZDF zurück; Haupttätigkeit: „Wetten, dass..?“

seit 2001: präsentiert 1x/Jahr Spendengala „Ein Herz für Kinder“

Sommer 2005: moderierte acht Folgen lang die Reihe „Gottschalk & Friends“

2005/2006: Gastgeber der Sendung „Die Cleversten– Der große Drei-Länder-Check“

2000-2005: zehn Folgen von „Gottschalk America“

Sonstige Projekte

1987: Einstand im Werbefernsehen mit McDonald's. Seit 1991 wirbt er für Haribo (2005 Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde: „längste Beziehung zu einem werbetreibenden Unternehmen“). Zusammen mit seinem Bruder Christoph Gottschalk warb er für die Deutsche Post AG.

Seit 2007: als Berater für Tele 5 tätig.

Die Aktivitäten von Thomas Gottschalk werden in seinen Firmen „Brot und Spiele“ und „Dolce Media“ (Geschäftsführer Christoph Gottschalk) gebündelt.



(Foto: www.dasauge.de)

Auszeichnungen

2001: Ehrenbürgerschaft seiner Heimatstadt Kulmbach; Bayerischer Verdienstorden

Für seine Arbeit im Fernsehen erhielt er unter anderem folgende Preise:

- Kurt-Magnus-Preis (1978)
- Goldener Gong für „Na sowas!“ (1983)
- Goldene Kamera (1986 und 1995)
- Telestar (1987)
- Romy als Beliebtester Showmaster (1990, 1996)
- Goldenes Schlitzohr (1991)
- Goldener Löwe von RTL: Beste TV-Show für „Wetten, dass..?“ (1997)
- Deutscher Fernsehpreis: Beste Show für „Wetten, dass..?“ (1999)
- Bayerischer Fernsehpreis: Ehrenpreis des Bayerischen Ministerpräsidenten (1999)
- Goldene Feder und Karl-Valentin-Orden (2001)
- Medienpreis für Sprachkultur der Gesellschaft für deutsche Sprache (2002)
- Goldene Kamera Aufnahme in die HÖRZU-Hall of Fame (2002)
- Rose d'Or-Goldene Rose für Game-Show-Moderation für „Wetten, dass..?“ (2005)
- Deutscher Fernsehpreis 2009 - Beste Unterhaltungssendung/Moderation: „Wetten, dass..?“ vom 13. Dezember 2008

Das numerologische Namensportrait von Thomas Johannes Gottschalk:

Das **Lebensziel** von Thomas J. Gottschalk besteht darin, in den Vollbesitz seiner geistigen Kräfte zu kommen, soviel Lebensklugheit, man könnte auch sagen, Lebenserfahrung, zu sammeln als möglich. Dazu gehört ebenso, zu seiner eigenen Lebensphilosophie zu stehen und diese auch anderen zu vermitteln, z.B. in einer Art Lehrfunktion. Bildung in allen möglichen Formen ist hier wichtig, nicht nur Kultur und Weisheit für den Kopf, sondern auch das Verständnis mit dem Herzen für alles Seiende. Da diese numerologische Information ebenso in Gottschalks **Jugendjahren** zu finden ist, dürfte er vor allem zu dieser Zeit seine eigenen Anschauungen und seinen Lebensstil entwickelt und gefunden haben. Beachtenswert ist in diesem Zusammenhang sein Berufswunsch: Nach dem Abitur hat Gottschalk Germanistik und Geschichte studiert, um Lehrer zu werden. Und obwohl er danach einen ganz anderen beruflichen Weg gewählt hat, ist er seinem Lebensziel nicht untreu geworden: In seiner Jugend u.a. als Nachhilfelehrer, seit 2007 als Berater für Tele 5, aber auch als steter Besucher kultureller Ereignisse, wie etwa der Salzburger Festspiele.

Der **Lebensweg** von Thomas J. Gottschalk ist numerologisch betrachtet gekennzeichnet vom enormen Interesse an Entdeckungen. Allgemeiner formuliert sind Menschen mit dieser numerologischen Information stets neugierig, möchten immer wieder neues erfahren, ausprobieren, erleben. Gerne analysieren diese Menschen alles rundum bis ins kleinste Detail, tragen zur Aufklärung ungelöster Rätsel bei oder erfinden dank ihres Forscherdrangs praktische Dinge. Diese Vielseitigkeit ist auf Gottschalks Lebensweg sehr gut zu sehen. Immer wieder erweitert er seine Interessen, seine Neugierde trieb ihn schon zu diversen Radio- und Fernsehsendern, zur Schauspielerei, Synchronsprecherei, oder auch als Werbeträger. Ein weiterer bedeutsamer Punkt ist bei dieser numerologischen Information aber auch der Umgang mit Kritik. Sei es, dass man „als Opfer“ mit ungerechtfertigter Kritik zu kämpfen hat oder „als Täter“ seine Mitmenschen zu hart beurteilt. Gottschalk hat schon als 30-jähriger seine Meinung dazu: *„Mich nervt wahnsinnig, dass Leute, die mich früher mit aller Gewalt gepusht haben, jetzt an mir rumkratzen.“*



(Foto: www.merkur-online.de)

Anknüpfen möchte ich hier mit dem **Ruf**, den Thomas J. Gottschalk genießt. Numerologisch betrachtet sieht man in ihm den Künstler. Unabhängig davon, ob Menschen mit dieser numerologischen Information wirklich künstlerisch tätig sind, sagt man ihnen Eigenschaften nach, die mit diesem Handwerk in Verbindung gebracht werden: Sie sind sehr sensitiv, intuitiv veranlagt, haben ein bildhaftes Vorstellungsvermögen, sowie die Fähigkeit, sich gut in andere einfühlen zu können. Thomas J. Gottschalk steht im Ruf, andere Leute allein durch seine Gefühlskraft und (seelische) Stärke beeinflussen oder mitreißen zu können. Bei dieser numerologischen Information besteht allerdings auch die Gefahr von Irrtümern, Gerüchten, die ohne Zutun des Namensträgers im Außen entstehen. Als Beispiel möchte ich hier einen Absatz vom Lebenslauf Gottschalks aus Wikipedia anführen: „Im Jahre 1993 wurden falsche „Enthüllungen“ einer Verbindung Gottschalks zu Scientology verbreitet. Sie beruhten im Wesentlichen auf einer fragwürdigen Berichterstattung des (Konkurrenz-)Senders SAT.1. Im Schweizer Thun lebt ein acht Jahre jüngerer Hauptschullehrer namens Thomas Gottschalk, der seit 1982 Mitglied bei Scientology ist; diese Namensgleichheit wurde – absichtlich oder unbeabsichtigt – für die Berichterstattung benutzt.“

Im **Denken** von Thomas J. Gottschalk findet man die numerologische Information des Erfolges. Zielgerichtet setzt er seine Gedanken ein, um erfolgreich zu werden bzw. bleiben, um Ruhm und Ehre zu erlangen. Die Kraft seiner Gedanken ist sehr stark, Gottschalk hat dadurch die Möglichkeit, aus seinem Ideenreichtum zu schöpfen und seine Gedanken auch umzusetzen. Durch seine Selbstsicherheit erreicht er Festigkeit und Entschlossenheit im Denken und kann so zu einem geistigen Führer für andere werden. Hierzu wieder ein Zitat von Paul Sahner: *„Von Thomas Gottschalk lernen heißt, dass Selbstbewusstsein besser ist als Demut, denn wo oben ist, ist Gottschalk.“* Dass ihm

dieses erfolgreiche Denken gelungen ist, beweist nicht nur seine große Beliebtheit schon in seinen Radiozeiten, sondern auch viele ruhmreiche Ehrungen, Auszeichnungen und Preise, die er im Laufe seiner Karriere erhalten hat.

Erwähnenswert erscheinen mir das **Handeln und die Wünsche** von Thomas J. Gottschalk. Auf den ersten Blick würde man ihm es vielleicht gar nicht ansehen, seine Handlungen sind numerologisch betrachtet sehr praktisch und verstandesbetont. Er will durch seine Taten ein Vorbild für andere sein, überlegt deshalb sehr gründlich, was er tut und wie er agieren soll. Man kann sich auf ihn verlassen, er erledigt alle Arbeiten zuverlässig und diszipliniert. Manchmal kann sich in seinem Handeln ein gewisser Kampfgeist zeigen, wenn er von einer guten Sache überzeugt ist, setzt er sich vehement dafür ein. Dementsprechend sind auch die Wünsche von Thomas J. Gottschalk - Disziplin und Vorbildlichkeit fordert er nicht nur sich selbst ab, sondern erhofft sie auch von seinen Mitmenschen.



(Foto: www.merkur-online.de)

Ein überaus wesentlicher Punkt im numerologischen Namensportrait von Thomas J. Gottschalk ist der **Wesenskern**. In einem Wort ausgedrückt ist sein innerster Kern das Glück. Seine innerste Bestimmung, numerologisch gesehen, ist also, Lebensfreude zu spüren und zu geben. Er ist seinem Wesen immer dann sehr nah, wenn er seine Mitmenschen an Glück, Humor und Freude teilhaben lässt, ihnen Harmonie, Zufriedenheit und gute Laune vermittelt (siehe seine Unterhaltungsfilm, Fernsehshows, v.a. „Wetten, dass..?“). Sein unterhaltsames Talent fiel schon in seiner Jugend auf, wie dem Report in „Seitenblicke“ zu entnehmen ist: *„Als Volontär des erzkonservativen „Münchner Merkur“ fiel er vor allem dadurch auf, dass er selbst einem Mordbericht eine heitere Note gab.“* Thomas J. Gottschalk hat die Fähigkeit, in allen Situationen stets das Positive wahrzunehmen, mit Vertrauen ins Leben zu treten und es mit Humor zu nehmen. Das Leben treibt ihn so immer auf den richtigen Weg. Wie sagt er selber so schön: *„Der liebe Gott hat mir die an sich schöne Gabe geschenkt, Probleme nicht zu sehen oder auf Eis zu legen.“*

Die beruflichen Aussichten

Auffallend sind in diesem Bereich aus numerologischer Sicht die **Interessen**: Demnach legt Thomas J. Gottschalk großen Wert auf Freundschaften, Gemeinschaften, in denen die Gesprächsbereitschaft aufrecht erhalten bleibt, in denen auch Menschen integriert werden, die "anders" als der Rest der Gesellschaft sind. Die Kommunikation, die Verständigung mit seinen Mitmenschen ist von besonderem Interesse für ihn. Menschen mit dieser numerologischen Information brauchen den Kontakt mit Publikum, die Gespräche mit anderen, sie sind z.B. die „geborenen“ Teamleiter, können sich oft mühelos sprachlich ausdrücken. *„Vor dem Spiegel übte er (schon als Kind) Predigten, andächtig lauschten die Spielkameraden seiner schon damals beachtlichen Rhetorik, frisch von der Leber – wie sein fränkisches Maul gewachsen war.“* Dass Gottschalk in allen seinen Berufen seine Neigungen ausleben konnte bzw. kann, steht wohl außer Zweifel. Er selbst meint: *„Ich habe noch nie über einem Gag gebrütet. Sogenannte Schwitzphasen kenne ich nicht. Und Angst, dass mir die Luft ausgeht, habe ich auch nicht.“*

Beachtlich in diesem Zusammenhang ist die **Berufung** von Thomas J. Gottschalk: Seine innere berufliche Richtung findet er überall dort, wo es ums Helfen und Heilen in irgendeiner Form geht, aber auch Unerforschliches, Unerklärliches weckt seine berufliche Neugier. Vor allem medizinische Berufe, Tätigkeiten, bei denen man andere heilen und pflegen kann, entsprechen seiner Berufung. Diese numerologische Information hat ebenso zu tun mit allen Fragen rund um die Herkunft alles Seienden. In diesem Sinne fällt auch Religion, Theologie oder Biologie in diesen Bereich. In diesem Zusammenhang möchte ich darauf aufmerksam machen, dass Gottschalk in seiner Jugend Ministrant sowie Kinder- und Jugendbetreuer der



(Foto: www.bild.de)

katholischen Kirche war und sein Stipendium der Deutschen Bischofskonferenz verdankt. Sein früherer Berufswunsch war Pfarrer: *„Als ich neun war, hatte mir eine Tante, die Nonne war, ein Messgewand genäht.“* - und auch seine Mutter Rutila hätte sich über einen *Priester als Sohn sehr gefreut.*

Da diese numerologische Information außerdem im Bereich der **Unabhängigkeit** wirkt, kann man sagen, dass berufliche Unabhängigkeit im Sinne einer selbständigen Tätigkeit für Thomas J. Gottschalk nicht im Vordergrund stehen dürfte. Berufliche Freiräume sind für ihn vor allem dazu da, um anderen Menschen helfen zu können. Er hat ein feines



(Foto: www.kirchenseite.de)

Gespür dafür, wie und mit welchen Mitteln er dem Gegenüber dienen kann. Hierzu möchte ich zwei Punkte aus dem Lebenslauf (Quelle: Wikipedia) herausgreifen: „Für das ZDF präsentiert er u.a. seit 2001 einmal jährlich die Spendengala „Ein Herz für Kinder“, bei der für die gleichnamige Aktion Geld gesammelt wird. Im Juli 2000 war er „Überraschungsgast“ bei der Eröffnung des Oberschlesischen Eichendorff Kultur- und Begegnungszentrums im polnischen Lubowitz. Thomas Gottschalk spendete 50.000 DM für das Zentrum.“

Abschließend noch ein paar Worte zum Lebensmotto aus numerologischer Sicht:

Das **Lebensmotto** von Thomas J. Gottschalk ist geprägt von Aktivität, Handeln, Impulsivität. Er will expandieren, etwas erleben, tun, sich durch seine Taten verwirklichen, durch Arbeit, Fleiß und oftmals auch voreiliges Handeln an die Öffentlichkeit dringen. Großer Geltungsdrang herrscht vor: Seht her, was ich tue! Hat er eine Entscheidung gefällt, soll sie so schnell als möglich tatkräftig umgesetzt werden. Treu seinem Motto steht Gottschalk gerne in der Öffentlichkeit, übernimmt auch bereitwillig die Verantwortung für Dinge. Auch wenn manche Entscheidung vorerst vielleicht zu spontan gefällt wird, hat er die Fähigkeit, alles in eine überschaubare Ordnung zu bringen, mit Umsicht und Systematik vorzugehen. Dieser Spontanität und Agilität entsprechen die oftmalsen Tätigkeitswechsel und vielfältigen Berufsfelder, sowie auch die spontane Art der Gesprächsführung, für die Gottschalk so bekannt und beliebt ist.